

Ein Heller und ein Batzen

Text: Albert Graf von Schlippenbach, 1830

Volkslied aus Ostpreußen

Männerchor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Tenöre

Bässe

8

1. Ein Hel - ler und ein Bat - - zen, die
 2. Die Wirts - leut' und die Mä - - del, die
 3. Mein' Strumpf', die sind zer - - ris - - sen, mein'
 4. Und gäb's kein Land - straß', nir - gends, da
 5. Das war 'ne wah - re Freu - - de, als

3

8

wa - - - ren bei - de mein, ja mein. Der Hel - ler ward zu
 ru - - - fen beid': „Oh weh! Oh weh!“ Die Wirts - leut', wenn ich
 Stie - - - fel sind ent - zwei, ja zwei, und drau - ßen auf der
 saß ich still zu Haus, ja Haus. Und gäb's kein Loch im
 mich der Herr - gott schuf, ja schuf. Ein Kerl wie Samt und

6

8

Was - ser, der Bat - - - zen ward zu Wein, ja Wein. Der
 kom - me, die Mä - - - del, wenn ich geh', ja geh. Die
 Hei - de, da singt der Vo - gel frei, ja frei. Und
 Fas - se, da tränk' ich gar nicht d'raus, ja d'raus. Und
 Sei - de, nur scha - - - de, daß er suff, ja suff. Ein

9

8 Hel - ler ward zu Was - ser, der Bat - zen ward zu Wein.
 Wirts - leut', wenn ich kom - me, die Mä - del, wenn ich geh'!
 drau - ßen auf der Hei - de, da singt der Vo - gel frei!
 gäb's kein Loch im Fas - se, da tränk' ich gar nicht d'raus!
 Kerl wie Samt und Sei - de, nur scha - de, daß er suff!

13

8 1.-5. Hei - di, hei - do, hei - da, hei - di, hei - do, hei - da, hei -

17

8 di, hei - do, hei - da, ha - ha - ha - ha - ha - ha! Hei - di, hei -

20

8 do, hei - da, hei - di, hei - do, hei - da, hei - di, hei - do, hei - da!